

LehrerInnenfortbildung International / Seminarprogramm 2010

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur,
Abt. I/13b
Referat **Kultur und Sprache**
A-1010 Wien, Rosengasse 2-6/5
Postadresse: A-1014 Wien, Minoritenplatz 5
Tel.: +43/1/53 120-0, Fax: +43/1/53 120-4780
www.kulturundsprache.at

Gertrude Zhao-Heissenberger
Tel.: +43/1/53120/4786
E-Mail: gertrude.zhao-heissenberger@bmukk.gv.at
Norbert Habelt
Tel.: +43/1/53120/4710
E-Mail: norbert.habelt@bmukk.gv.at
Gertrud Höllerbauer
Tel.: +43/1/53120/4796
E-Mail: gertrud.hoellerbauer@bmukk.gv.at

Medieninhaber und Herausgeber
Bundesministerium für Unterricht, Kunst
und Kultur (BMUKK)
Abteilung I/13b
Minoritenplatz 5, A-1014 Wien

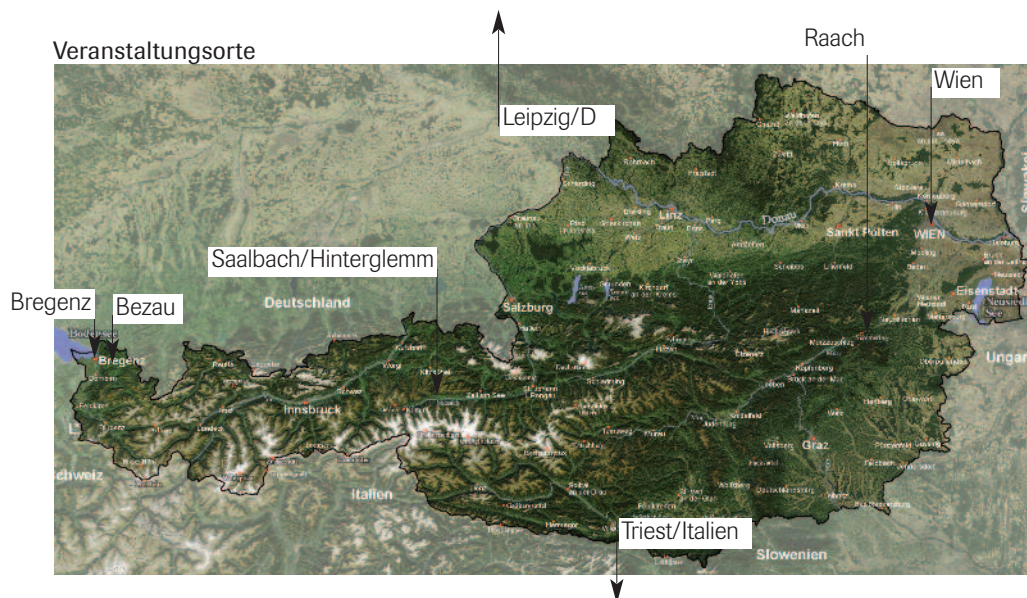
Redaktion
Norbert Habelt
Gertrud Höllerbauer
Gertrude Zhao-Heissenberger

Gesamtredaktion und Satz
Andrea Stangl

Wien, 2009

Teamassistent

Christian Dürr
Tel.: +43/1/53120/4772
E-Mail: christian.duerr@bmukk.gv.at



Vorwort

Als Deutschunterrichtende sind Sie bemüht, Ihren SchülerInnen und StudentInnen nicht nur die deutsche Sprache, sondern von Anfang an auch den entsprechenden kulturellen Hintergrund in all seiner Vielfalt nahe zu bringen. Nur mit den jeweiligen landeskundlichen Inhalten kann eine Sprache so vermittelt werden, dass sie richtig interpretiert und auch im jeweiligen Kontext passend angewendet wird.

Den **Zugang zur Landeskunde Österreichs** wollen wir mit unseren Seminarangeboten erleichtern. Auch wenn heutzutage viele Möglichkeiten offenstehen, sich mit diversen Materialien und über das Internet aktuelle landeskundliche Informationen zu verschaffen, so ist das direkte Erleben immer noch die beste Art, sich mit den Themen, die sich in der Arbeit zur Landeskunde als wichtig und interessant erweisen, auseinanderzusetzen.

Auf dieser Basis sind unsere Angebote zur landeskundlichen Fortbildung für DeutschlehrerInnen und GermanistInnen angesiedelt. Das Prinzip der **„Erlebten Landeskunde“** soll es den TeilnehmerInnen an unseren Seminaren ermöglichen, direkt und intensiv auf die einzelnen Schwerpunktthemen einzugehen.

Unser Ziel ist, Landeskunde in ihren Zusammenhängen begreifbar und die authentische Verbindung mit der Sprache sichtbar zu machen. Wirklich erfahren, wie eine Sprache in ihrem jeweiligen Umfeld lebt, kann man nur durch persönliches Eintauchen in deren Alltagsgebrauch.

Die Eindrücke, Kenntnisse, Fertigkeiten und Materialien, die Sie von einem Seminar mitbringen, können Sie direkt in Ihren Unterricht einfließen lassen und sie in multiplikativer Weise an Ihre KollegInnen weitergeben. **Methodik-Didaktik** ist integrierter Bestandteil aller Seminare.

Nicht zuletzt lernen auch wir von den TeilnehmerInnen unserer Seminare, indem wir durch die Wahrnehmung ihres jeweiligen Zuganges zu den bearbeiteten Themen den eigenen Blick schärfen und neue Aspekte in der Vermittlung landeskundlicher Inhalte erkennen. Diese Erfahrungen und Anregungen fließen in die Weiterentwicklung der Seminarkonzepte ein, um deren Vielfalt und Praxisbezogenheit zu erweitern.

Die internationalen Seminare bieten den TeilnehmerInnen

weitere die Gelegenheit, sich mit KollegInnen aus anderen Ländern, ja sogar Kontinenten, auszutauschen, neue Seiten des Lehrberufs kennenzulernen, vielleicht künftige **gemeinsame Projekte** zu planen.

So werden LehrerInnen zu Lernenden, und mit ihnen auch wir – die VeranstalterInnen, OrganisatorInnen und LeiterInnen der Seminare und all jene, die im Laufe eines Seminars mit TeilnehmerInnen aus aller Welt in Kontakt kommen.

Für 2010 haben wir einige Themen vorbereitet, die Sie anregen sollen, neue Methoden auszuprobieren oder auch in inhaltlichen Fragen ein wenig „Querdenken“ zuzulassen.

In diese Richtung geht etwa unser **Radio-Seminar „DaF on air“**, welches Ihnen anhand praktischer Anwendung den Umgang mit dem Medium Radio näherbringt und den Aufbau von internationalen Radio-Partnerschaften ermöglicht.

Länderübergreifend, den Fokus auf Kulturräume richtend, werden wir diesmal die Städte **Wien und Triest** genauer unter die Lupe nehmen. Dabei wird vor allem der Literatur besonderes Augenmerk zukommen.

Kunst und Kultur stehen auch im Mittelpunkt des Seminars **„Wien – Leipzig“**, das in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und interDaF Leipzig veranstaltet wird. Auf diese Weise verwirklichen wir zumindest teilweise den Gedanken einer D-A-CH-(L)-Landeskunde, die mittlerweile generell wie auch als Teil der IDV-Politik an Stellenwert gewonnen hat.

Mit Interesse und Freude erwarten wir Sie als unsere künftigen SeminarteilnehmerInnen zum gemeinsamen Erleben und Lernen.

Detaillierte Informationen zu unserem Angebot finden Sie auf unserer Website unter **www.kulturundsprache.at**

Kultur und Sprache: Qualität von A bis Z

ATMOSPHERE

+ Wir gestalten Ihren Aufenthalt so angenehm und entspannt wie möglich. Sie werden sich in einer freundlichen, produktiven und anregenden Atmosphäre wohl fühlen. Ein kooperatives, offenes Klima ist uns sehr wichtig.

BETREUUNG

+ Jedes Seminar wird von zwei LeiterInnen im Team betreut, die die Gruppe während der gesamten Seminardauer begleiten.

+ Die LeiterInnen der Seminare haben eine hohe fachliche und soziale Kompetenz sowie eine universitäre Ausbildung. Sie sind erfahren im Umgang mit internationalen TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

DACH(L)-Prinzip

Das DACH(L)-Prinzip bedeutet die grundsätzliche Anerkennung der Vielfalt des deutschsprachigen Raumes und die Bezugnahme auf mehr als ein Land der Zielsprache Deutsch im Rahmen des Unterrichts der deutschen Sprache, der Vermittlung von Landeskunde, der Produktion von Lehrmaterialien sowie der Aus- und Fortbildung von Unterrichtenden. In der Umsetzung bedeutet dies – im gemeinsamen Bemühen um die Stützung und Förderung des Deutschunterrichts weltweit – die gleichwertige Einbeziehung der unterschiedlichen sprachlichen und landeskundlichen Dimensionen des deutschsprachigen Raumes.

ERLEBTE LANDESKUNDE

+ Sie lernen Österreich „vor Ort“ von vielen verschiedenen, zum Teil auch widersprüchlichen Seiten kennen und entwickeln dadurch ein differenziertes Österreich-Bild.

+ Im Sinne „erlebter“ Landeskunde und eines erlebnisreichen Aufenthalts werden Sie im Rahmen von Projekten Gelegenheit haben, viel Interessantes zu erkunden und zu erfahren und sich so selbst ein Bild von Land und Leuten zu machen. Dabei können Sie eigene Schwerpunkte setzen und Ihren persönlichen Interessen folgen.

EU-STIPENDIEN

+ Unsere Seminare sind im Rahmen von EU-Bildungsprogrammen über Ihre Nationalagentur für Lebenslanges Lernen förderbar. Sie können dafür die Maßnahmen Comenius und Grundtvig nützen. Genaue Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

FOLGEAKTIVITÄTEN

+ Die Kontakte während des Seminars sind oftmals der An-

fang von weiterführenden Projekten der TeilnehmerInnen untereinander. Dazu gehören unter anderem Schulpartnerschaften und internationaler fachlicher Diskurs (Austausch von Lehrmaterialien und Unterrichtsprojekten etc.)

INHALTE

+ Jährlich bieten wir ein neues, abwechslungsreiches Programm mit sehr breit gefächerten Themenschwerpunkten an. So sind unsere Seminare thematisch und methodisch immer aktuell.

+ Die Seminarinhalte reichen von aktuellen landeskundlichen Themen (u.a. zur österreichischen Geschichte und Gegenwart, Identität, Sprache, Politik, Wirtschaft, Literatur, Musik, Malerei und Architektur) bis zu Innovationen in der Methodik und Didaktik aus Deutsch als Fremdsprache und allgemeinen pädagogischen Themen.

+ Bei der inhaltlichen Gestaltung der Seminare sind uns Relevanz und Umsetzbarkeit der Themen für den Unterricht ein wichtiges Anliegen.

INTERNATIONALITÄT

+ Sie lernen KollegInnen aus vielen verschiedenen Ländern der Welt kennen und können sich mit ihnen auf fachlicher und persönlicher Ebene austauschen. In einer internationalen Gruppe erleben Sie nicht nur Österreich aus unterschiedlichen Blickwinkeln, es öffnet sich Ihnen die „ganze Welt“.

LEHRMATERIALIEN

+ Wir bieten Ihnen fachkundige Beratung und geben Ihnen Tipps zu Materialien zur österreichischen Landeskunde, so dass Sie Österreich Ihren SchülerInnen und StudentInnen mühelos nahe bringen können.

METHODISCH-DIDAKTISCHES KONZEPT

+ Der methodisch-didaktische Ansatz unserer Seminare stellt authentische Erfahrungen „vor Ort“, also „erlebte“ Landeskunde in den Mittelpunkt, wobei wir die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der TeilnehmerInnen als zentrales Ziel sehen.

+ Fachlich-inhaltliche sowie soziale und gruppenpädagogische Ziele sind gleichermaßen wichtig.

+ Vorträge und Workshops zu neuen Methoden im Bereich Deutsch als Fremdsprache ermöglichen Ihnen Innovationen im Bereich Methodik und Didaktik kennen zu lernen und sie auch selbst auszuprobieren.

Kultur und Sprache: Qualität von A bis Z

ORGANISATION

+ Ein langjährig erfahrenes Team von OrganisatorInnen stellt für Sie in der gesamten Administration der Seminare einen unbürokratischen, flexiblen und raschen Ablauf sicher.

PREISE

+ Finanzielle Zuschüsse des österreichischen Unterrichtsministeriums ermöglichen eine für Sie günstige Preisgestaltung.

RAHMENPROGRAMM

+ Kulturveranstaltungen, Exkursionen und Führungen mit fachkundiger Begleitung ergänzen das Seminarprogramm in sinnvoller Weise und erlauben Ihnen kontrastreiche Eindrücke von Österreich zu gewinnen.

REFERENTINNEN /WORKSHOPLEITERINNEN

+ Die ReferentInnen und WorkshopleiterInnen sind ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachgebieten (Architektur, Geschichte, Literatur, Malerei, Musik, Politik, Sprache, Wirtschaft u.a.) und viele von ihnen verfügen zudem über Erfahrungen in der (internationalen) LehrerInnenfortbildung für Deutsch als Fremdsprache.

SEMINARBIBLIOTHEK

+ In der Seminarbibliothek finden Sie aktuelle Lehrmaterialien und Übungsbücher sowie Materialien zu den jeweiligen Seminarthemen.
+ Österreichische Tageszeitungen für alle SeminarteilnehmerInnen halten Sie während Ihres Aufenthalts über das aktuelle Geschehen auf dem Laufenden.

SEMINARHÄUSER

+ Sie sind in Seminarhäusern untergebracht, die wir sorgfältig für Sie ausgewählt haben. Dort finden Sie die Voraussetzung für kreatives und produktives Arbeiten ebenso wie für Entspannung und Ruhe.

SEMINARORTE

+ Die Seminare finden sowohl in den größten österreichischen Städten als auch an zum Seminarthema passenden kleineren Orten in den Bundesländern statt.

TEAM

+ Die OrganisatorInnen und SeminarleiterInnen sind LehrerInnenfortbildnerInnen aus ganz Österreich. Sie bilden seit

vielen Jahren ein Team, das kompetente Planung, Organisation und Durchführung unserer Seminare auf höchstem Niveau sicherstellt.

TEILNEHMERINNEN

+ In unseren Seminargruppen treffen Sie zumeist 20 bis 25 KollegInnen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen weltweit (Schulen, Universitäten, Erwachsenenbildungsinstitutionen), was ein sehr fruchtbares Klima für den Ideen- und Erfahrungsaustausch schafft.
+ Die Gruppengröße garantiert die individuelle Betreuung und eine „familiäre“ Atmosphäre.

UNTERBRINGUNG

+ Sie sind vorwiegend in Einzelzimmern untergebracht. In der Regel sind Gästezimmer und Seminarräumlichkeiten unter einem Dach. Dem gemeinsamen Erleben und Lernen sind somit keine zeitlichen und räumlichen Grenzen gesetzt.

VERPFLEGUNG

+ In den Seminarhäusern verwöhnt man Sie mit österreichischen Spezialitäten und bemüht sich, auch individuellen Essenswünschen weitestgehend zu entsprechen (Diätküche, Vegetarische Küche, kein Schweinefleisch etc.).

VIelfALT

+ Unser Ziel bei der Vermittlung der Seminarinhalte ist methodische Vielfalt, die unterschiedlichen Lerntypen gerecht wird und Lernen und Erleben mit allen Sinnen ermöglicht.
+ Die inhaltlich-thematische Vielfalt sichern Vorträge und Workshops zu einer Vielzahl an landeskundlichen Themen.

www.kulturundsprache.at

+ Sie finden auf unserer Website alle wichtigen Informationen zu den Seminaren und erfahren dort auch mehr über unser Team, unsere Ziele und unsere weiteren Aktivitäten. Sie können Ihre Anmeldung dort jederzeit online vornehmen.

ZERTIFIKAT

+ Sie erhalten nach Abschluss des Seminars eine Teilnahmebestätigung des Österreichischen Unterrichtsministeriums (BMUKK) über die entsprechende Anzahl der für LehrerInnenfortbildung anrechenbaren Stunden (12-tägige Seminare umfassen etwa 75 Einheiten, 1 Einheit à 45 Minuten).

Veranstaltungsplan 2010

Internationale Seminare

DaF on air: Radioarbeit und Podcasting im DaF-Unterricht
und internationale Radiopartnerschaften 07.05. – 16.05.2010
Raach am Hochgebirge (Comenius/Grundtvig: AT-2010-224-001)

Literatur findet Stadt: Wien und Triest/Trieste 19.06. – 30.06.2010
Wien und Triest/Italien (Comenius/Grundtvig: AT-2010-222-001)

Vorarlberg – Landeskunde und kreatives Gestalten im
Fremdsprachenunterricht 05.07. – 17.07.2010
Bregenz und Bezau (Comenius/Grundtvig: AT-2010-221-001)
in Kooperation mit dem Zentrum für Österreichstudien/Skövde

Schauplätze der Kunst und Kultur: Wien und Leipzig 18.07. – 31.07.2010
Wien und Leipzig/Deutschland (Comenius/Grundtvig)
in Kooperation mit dem Goethe-Institut und interDaF Leipzig

(Aus-)Reiseland Österreich 16.08. – 27.08.2010
Wien und Saalbach/Hinterglemm (Comenius/Grundtvig: AT-2010-217-001)

DaF praktisch! Methodik/Didaktik und österreichische Landeskunde 27.08. – 08.09.2010
Wien und Raach am Hochgebirge (Comenius/Grundtvig: AT-2010-218-001)

Heute schon geJANDLt? Österreichische Literatur in Aktion 19.11. – 26.11.2010
Wien (Comenius/Grundtvig: AT-2010-220-001)

Sprich mit mir! Talk to me! Parle à moi! Benimle Konuş!
Pričaj sa mnon! Parla con me! ¡Habla conmigo!
Mehrsprachigkeit in Europa am Beispiel Österreich und Wien 27.11. – 04.12.2010
Wien (Comenius/Grundtvig: AT-2010-225-001)
in Kooperation mit dem Zentrum für Österreichstudien/Skövde

Internationales Seminar in Kooperation mit Tysklaererforeningen for gymnasiet og hf, Dänemark

Wien – Zukunftsprofil einer europäischen Großstadt 02.10. – 09.10.2010
Wien (Comenius/Grundtvig: AT-2010-219-001)

Spezialseminar

Afrika in Österreich – ein interkultureller Austausch 07.03. – 21.03.2010
Wien

Bilaterales Seminar

Frankreich
„Wert/voll/es Österreich!“ – Die ÖsterreicherInnen und ihre Werte. 26.07. – 07.08.2010
Wien

In Vorbereitung

Belgien (Seminar des BGDV)

DaF on air

Radioarbeit und Podcasting im DaF-Unterricht und internationale Radiopartnerschaften

Radio ist wieder „in“ und wird in zunehmenden Maße als Medium kreativen Arbeitens mit SchülerInnen im Unterricht entdeckt. Jugendliche produzieren aktiv Radiosendungen, die dann vorwiegend über Internet publiziert werden. Schulen mit Medienswerpunkten betreiben inzwischen eigene, semiprofessionelle Radiostationen. Möglich wurde diese Entwicklung durch eine Reihe technischer Innovationen, die die Handhabung der Radiotechnik um vieles einfacher gemacht haben. Aufnahmegeräte und Schnittprogramme für den PC sind benutzerfreundlich und leistbar geworden. Dadurch wurden das Podcasting sowie das Audio-Blogging zu einem unter Jugendlichen und mittlerweile auch Erwachsenen beliebten Medium einer Kommunikation rund um den Globus. Radio ist daher auch ein zeitgemäßes und zudem motivierendes Medium im Sprachunterricht, das rezeptive und produktive Lernfelder ideal verbindet.

Durch den Wegfall der Bildebene rückt die Sprache ins Zentrum. Die Gestaltung einer Sendung animiert zur authentischen Sprachproduktion, erfordert Präzision im Sprachgebrauch, verlangt und fördert den Aufbau von Kommunikation und zwingt außerdem zu genauem Hin-hören – das alles sind Faktoren, die im Fremdsprachenunterricht von Bedeutung sind.

Radio zu machen, kann daher auch heißen, mit und in internationalen Teams zu kommunizieren. Dabei werden soziale Prozesse in Gang gesetzt, die in einer kulturell und sprachlich zunehmend heterogenen Lebenswelt wichtig sind und die interkulturelle Kompetenz der Lernenden stärken.

Das Seminar öffnet neue Lernräume – in jeder Hinsicht: Radioarbeit fördert Kommunikationsprozesse, sie macht Lehrende zu Lernenden und Lernende zu Lehrenden (Stichwort "Technik"), sie verlangt projekt- und aufgabenorientiertes Arbeiten und fördert soziales Lernen sowie kreatives Sprachhandeln. Radioarbeit ist kommunikativ im authentischen Sinn, geht aus dem Klassenzimmer raus und ist als Ergebnis weltweit hörbar – unaufwändig und kostenlos via Webstreaming und/oder Podcasting.

Dieses Seminar bietet einen praxisbezogenen Einblick in die Möglichkeiten von Radioarbeit im (Sprach-)Unterricht. Unter fachkundiger Anleitung (MedienpädagogInnen, SprachdidaktikerInnen) werden alle Schritte der Produktion von Radiosendungen/Podcasts erörtert und erprobt, die TeilnehmerInnen werden dabei unmittelbar "Radio" machen. Für drei Tage (13. – 15. 1.2010) werden TeilnehmerInnen (LehrerInnen) aus Österreich mit-

arbeiten. Damit ist das Seminar ein Angebot, den Grundstein für weitere Kooperation zu legen – im Hinblick auf den Aufbau eines Netzwerks internationaler Radiopartnerschaften.

Lokaler "Background" ist ein Dorf in den winterlichen Alpen (Semmering-/Raxgebiet), in dem landeskundliche Recherchen und Interviews als Sendungsgrundlage durchgeführt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zur längerfristigen Zusammenarbeit mit österr. und internationalen Schulen/Institutionen (Aufbau von Radiopartnerschaften, ev. Schulaustausche).

Einreichung einer Lernpartnerschaft und/oder transnationalen Schulpartnerschaft über ein EU-Programm (z.B. Comenius, Grundtvig).

Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeit in Hinblick auf die Produktion von Sendungen in verschiedenen Sprachen.

Inhalte

- medienpädagogische und technische Einführung
- Sendungsformate, Sendungskonzepte
- Interviews und Recherchen in Raach
- Nachbearbeitung: Moderation und Schnitt
- Vorstellung von bestehenden Radioprojekten
- Vernetzung mit österreichischen Schulen/Institutionen
- kulturelle und landeskundliche Aktivitäten

Termin

7. bis 16. Mai 2010

Anmeldeschluss

15. Februar 2010

Veranstaltungsort

Raach am Hochgebirge

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Andrea Stangl (andrea.stangl@kulturundsprache.at)

Pädagogische Hochschule Steiermark,

Dagmar Gilly (dagmar.gilly@kulturundsprache.at)

Preis

Euro 990,-

Comenius-/Grundtvigseminar (Kursnummer siehe www.kulturundsprache.at)

Literatur findet Stadt: Wien – Triest

Seminar zur österreichischen Landeskunde und zur Methodik/Didaktik des DaF-Unterrichts

Man könnte sagen:

Wien, die Stadt der Musik. Triest, die Stadt der Winde.

Oder:

Wien, die Stadt des Windes. Triest, die Stadt der Bars und Kaffeehäuser.

Oder:

Wien, die Stadt der Kaffeehäuser. Triest, die Stadt der Literatur.

Oder:

Wien, die Stadt der Literatur, Kunst und Kultur. Triest, die Stadt der Heimatlosen.

Oder:

Wien, die Stadt der „Zugereisten“. Triest, die Stadt am Meer.

Und natürlich:

Wien, die Stadt an der Donau.

Entdecken Sie zwei Städte, die nicht so fern voneinander sind, wie es die Landkarte vermuten ließe. Wien, Metropole und Bundeshauptstadt Österreichs, ist Ausgangspunkt und zentrales Forschungsfeld des Seminars, von dem aus ein vergleichender Blick über die Grenze nach Triest (Italien) führt, in eine Hafenstadt, deren Geschichte und Entwicklung mehr als 500 Jahre lang eng mit jener Österreichs verknüpft waren.

Das Seminar gewährt Einblicke in die gemeinsame und trennende Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zweier in sich kontrastreicher und vielfältiger Lebensräume. Dabei wird für Sie die Erkundung dieser Schauplätze mit allen Sinnen zentrale Arbeitsform sein, die durch Vorträge und Workshops ergänzt wird und so erlaubt, individuell auf Entdeckungsreise zu gehen: von Alltagslandeskunde bis Zukunftsvisionen. Sie können erfahren, wie Menschen da und dort „anders“ leben, wie europäische und globale Entwicklungen diese Lebensräume verändern, was WienerInnen und TriestinerInnen über einander denken, was sie verbindet und/oder trennt, was den verschiedenen Sprachen gemeinsam ist.

Die Städte Wien und Triest sind und waren in der Geschichte immer auch Orte des Schreibens und Heimatnamhafter LiteratInnen. Das Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit, Wien und Triest auch unter diesem Aspekt kennen zu lernen: Wir wünschen Ihnen eine aufregende Städtereise!

Inhalte

- Alltagslandeskunde
- Geschichte und Gegenwart: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft
- Literatur und Kunst
- Musik
- Sprachliche und kulturelle Vielfalt leben
- Wasser – süß oder salzig
- Zukunftsvisionen

Termin

19. – 30. Juni 2010

Anmeldeschluss

31. März 2009

Veranstaltungsorte

Wien und Triest/Trieste (Italien)

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Pädagogische Hochschule Steiermark

Dagmar Gilly (dagmar.gilly@kulturundsprache.at)

Preis

Euro 1.230,-

Vier Seminartage (26. – 30.6.) finden in Triest statt. Bus-transfer von Triest retour nach Wien wird organisiert.

Comenius-/Grundtvigseminar (AT-2010-222-001)
(Einreichfrist: 16.1.2010 bei Ihrer nationalen Agentur)

Vorarlberg – Landeskunde und kreatives Gestalten

Das Erleben der eigenen Kreativität gehört zu den fundamentalsten Erfahrungen, die ein Mensch machen kann. In kreativen Prozessen drückt sich die eigene Persönlichkeit unmittelbar und oft ganz spontan aus. Jeder, der im Bildungsbereich arbeitet, weiß, wie beglückend solche Erfahrungen sowohl für SchülerInnen als auch für LehrerInnen sein können. Kreativität spielt aber auch eine wichtige Rolle im Bereich der sozialen Kompetenz und gilt in der EU seit dem Jahr 2009 als „Schlüsselkompetenz zur Bewältigung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme“.

Im Schulalltag lassen zahlreiche konkrete Anforderungen und Vorgaben aber oft wenig Spielraum für die Entwicklung dieser belebenden Kraft. Lehrkräfte wissen, wie belastend die tagtägliche Arbeit in großen Gruppen sein kann. Stresssymptome oder das Abgleiten in Routinen, die weder für LehrerInnen noch für SchülerInnen wünschenswert sind, erfolgen dann oft zwangsläufig. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen Phänomenen auseinandersetzen, die Rahmenbedingungen reflektieren, die kreative Prozesse im Unterricht fördern oder verhindern.

Unser Seminar beginnt in Bregenz, dem kulturellen Zentrum im Dreiländereck am Bodensee. In direkten Begegnungen mit SchülerInnen und BewohnerInnen der Region sollen deren kreative Gestaltungsmöglichkeiten im (schulischen) Alltag unmittelbar erfahrbar werden.

Landeskundliches Wissen über die Region Vorarlberg wird hier quasi „en passant“ vermittelt. Ganz im Sinne des D-A-CH-(L)-Prinzips wollen wir dabei auch einen Blick über die Grenzen wagen.

Wir übersiedeln in der zweiten Woche in das 30 km entfernte Bezau - den Hauptort in der Mittelgebirgsregion Bregenzerwald. Durch innovative Ideen im Bereich der Architektur und nachhaltige Wirtschaftskonzepte wurde aus dieser geographisch nicht gerade begünstigten Region ein Standort, an dem sich heute High-Tech-Industrien angesiedelt haben und viele architektonisch bemerkenswerte Bauten zu finden sind.

In Mittelpunkt der Vorträge und Workshops unseres Seminars stehen jedoch kreative Gestaltungsmöglichkeiten für den Fremdsprachenunterricht sowie Fragen nach deren konkreten Umsetzbarkeit in die Berufspraxis.

Inhalte

- Kreative, handlungsorientierte Arbeitsformen im DaF-Unterricht:
- Visuelle und akustische Erkundungen im grenznahen Raum
- Musik als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht
- Erlebnispädagogischer Workshop
- Fotografie und Radio im Fremdsprachenunterricht
- Schreibwerkstatt: Kreative Auseinandersetzung mit literarischen Texten
- Präsentation von Beispielen aus neueren DaF-Lehrwerken

Landeskundliche Schwerpunkte:

- Vorarlberg und seine Nachbarn: Basisinformationen zur Geschichte, Wirtschaft, Kultur und Identität einer Grenzregion
- Die Region Vorarlberg auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften
- Von der Provokation zur Leitkultur: Architektur in und aus Vorarlberg
- Kreativität und schulischer Alltag: Erfahrungen von Jugendlichen
- Themenbezogene Exkursion in der Region

Termin

5. – 17. Juli 2010

Anmeldeschluss

1. April 2010

Veranstaltungsorte

Bregenz und Bezau

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Gerhard Grabner

(gerhard.grabner@kulturundsprache.at)

Zentrum für Österreichstudien Skövde,

Gerd Hollenstein (gerd.hollenstein@skovde.se)

Preis

Euro 1.150,-

Anmeldung (SelbstzahlerInnen und EU-Ansuchen)

über das Zentrum für Österreichstudien, Skövde

Comenius-/Grundtvigseminar (AT-2010-221-001)

(Einreichfrist: 16.1.2010 bei Ihrer nationalen Agentur)

Schauplätze der Kunst und Kultur: Wien – Leipzig

„Das ist doch einmal etwas, woraus sich lernen lässt“ – Mozarts Ausspruch 1789 in Leipzig soll das Motto für dieses Seminar sein.

Zwei Städte, die in Geschichte und Gegenwart eine bedeutende Rolle spielen, nicht nur für die Kunst und Kultur des deutschsprachigen Raumes, sondern auch Umfeld und Impulsgeber für politische und ökonomische Entwicklungen waren, die überregional fürs gesamte Land – Wien für Österreich, Leipzig für Deutschland – Wirkung hatten, die jedoch sehr viele Unterschiede aufweisen. Das Seminar soll Vergleiche bieten aber auch Verbindungen herstellen, über Staaten, Regionen und deren Mentalitäten hinweg.

Das Seminar bietet Ihnen ein Kennenlernen zweier traditionsreicher, weltberühmter Kulturmetropolen durch erlebnisorientierte Zugänge, einen Vergleich stadt-, kulturhistorischer und politischer Entwicklungen im deutschsprachigen Raum, Gespräche mit ExpertInnen und EinwohnerInnen beider Städte, Kulturerlebnisse und Spurensuchen.

Inhalte

- Österreichbilder: Berge, Mozart, Strauss! Was noch?
- 1866 - (fiktiver) Sieg Österreichs über die Preußen in der Schlacht von Königgrätz: Über das ambivalente Verhältnis zwischen ÖsterreicherInnen und Deutschen
- Litera-Touren durch Wien
- Der jüdische Beitrag zu Österreichs Kulturleistungen
- Wege der Kunst und Kultur: Von Wien nach Leipzig
- Deutschlandbilder: Bach, Goethe und Schiller! Was noch?
- Deutsch als plurizentrische Sprache
- Auf zur „Leipziger Freiheit“:
Politische Schauplätze und Erinnerungsorte
- Städteübergreifendes Radioprojekt: „So klingt Wien und so klingt Leipzig!“
- Landeskundliche Materialien für den DaF-Unterricht

Termin

18. – 31. Juli 2010

Anmeldeschluss

30. April 2010

Veranstaltungsorte

Wien und Leipzig

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Andrea Stangl

(andrea.stangl@kulturundsprache.at)

Goethe-Institut und interDaF Leipzig

Annette Kühn (akuehn@rz.uni-leipzig.de)

Preis

Euro 1.200,-

Comenius-/Grundtvigseminar:

Platzgarantie über das Goethe-Institut

(Aus-)Reiseland Österreich

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Reisen – nach Österreich und aus Österreich hinaus und im Kopf. Tourismus spielt für die österreichische Wirtschaft eine zentrale Rolle und prägt auch die österreichische Gesellschaft. Das Bild vom schönen und an Kunst und Musik reichen Österreich wird in die Welt hinausgetragen: Mozart, Sisi, Schönbrunn, verschneite Alpengipfel und saftige Bergwiesen. Doch was gibt es hinter dieser klischeehaften Fassade zu entdecken? Wir machen uns auch auf die Suche nach den versteckten und mitunter verdrängten Seiten österreichischer Wirklichkeit.

Österreich ist nicht nur ein Einwanderungsland, in das seit vielen Jahrhunderten Menschen zugewandert sind. ÖsterreicherInnen zogen aus sehr unterschiedlichen Gründen in die Welt hinaus: Sie wollten Karriere machen, unbekannte Länder bereisen oder Inspiration für ihre künstlerische Arbeit suchen – und viele mussten vor politischer Verfolgung flüchten und ins Exil gehen. Wir widmen uns den Lebensgeschichten österreichischer Reisender, Auswanderer und Exilierter, die Verbindungen zwischen Österreich und vielen Ländern der Welt herstellen.

Im Seminar gehen wir auch auf eine innerösterreichische Reise: von der Hauptstadt in eine ländliche Tourismusregion mitten in den Alpen. Beide Seminarorte sind wichtige Tourismuszentren: Wien als Kultur- und Kongressstadt, Saalbach/Hinterglemm als Wintersportregion, die unter dem Motto „Tal der Spiele“ auch im Sommer viele Gäste anlockt.

Reisen bringt Menschen unterschiedlicher Kulturen zueinander, was einerseits bereichernd ist und andererseits Stoff für interkulturelle Missverständnisse liefert. Wie geht man an wichtigen Tourismusorten Österreichs damit um? Wie kann interkulturelle Kommunikation funktionieren, ohne kulturelle Unterschiede völlig zum Verschwinden zu bringen?

Reisen als Thema im Unterricht ermöglicht die Umsetzung von Konzepten interkulturellen Lernens, denen wir uns anhand konkreter Unterrichtsbeispiele widmen werden. Und Musik, Kunst und Literatur bieten viele Ausgangspunkte und Anregungen für Reisen im Kopf, die ein Land und seine Menschen im Unterricht lebendig werden lassen können.

Inhalte

- Wien ist anders: Innovative Angebote für Wienreisende
- Tourismusregionen im Vergleich: Saalbach/Hinterglemm als alpines Ski- und Wanderparadies – Wien als Kulturmetropole
- Von der Sehnsucht nach der Fremde: Reisebilder in Literatur und Kunst
- Wahlverwandtschaften: Kulturelle Einflüsse in der Musik
- Lebensgeschichten von ÖsterreicherInnen in der Welt: Zwischen Entdeckerlust und Flucht vor Verfolgung
- Durchreiseland Österreich: Ein Land als Zwischenstation und Drehscheibe in Europa
- Virtuelle Reisen nach Österreich: Vom Einsatz „neuer Medien“ im DaF-Unterricht
- Reise als Thema im Landeskundeunterricht: Konzepte und Materialien für interkulturelles Lernen
- Aktuelle Materialien zur österreichischen Landeskunde

Termin

16. – 27. August 2010

Anmeldeschluss

30. Mai 2010

Veranstaltungsorte

Wien und Saalbach/Hinterglemm

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Hannes Schweiger

(hannes.schweiger@kulturundsprache.at)

Preis

Euro 1.100,-

Comenius-/Grundtvigseminar (AT-2010-217-001)
(Einreichfrist: 16.1.2010 bei Ihrer nationalen Agentur)

DaF praktisch! Methodik/Didaktik und österreichische Landeskunde

Projektarbeit, autonomes Lernen, Blended Learning, Web 2.0, „Mehrsprachigkeit“, „transkultureller Ansatz“, Plurizentrik – auf diese und andere Schlagwörter treffen Sie in gegenwärtigen Methodik- und Didaktik-Diskussionen sehr häufig. Wie lassen sich nun solche Ideen und Konzepte konkret im Unterricht umsetzen? Wo liegen die Vorteile und Potentiale neuer Methoden? Und worauf gilt es zu achten, um sie optimal für den eigenen Unterricht nutzen zu können?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, Neues aus der Methodik- und Didaktikküche nicht nur theoretisch kennen zu lernen, sondern es vor allem selbst zu erleben und möglichst „sinn-reich“ zu erproben. Auf diese Weise können Sie gegenwärtige Entwicklungen in der Unterrichtsgestaltung nicht nur nachvollziehen, sondern sie in Ihren eigenen Unterricht integrieren.

Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere Konzepte und Ideen, die Sprach- und Landeskundeunterricht lebendig, vielfältig und kreativ machen. Landeskunde soll nichts Abstraktes sein, sondern konkret und mit allen Sinnen erlebt werden können. Sie selbst werden dazu reichlich Gelegenheit bekommen, wenn Sie in projektorientierter Form die Stadt Wien und ein Dorf in den Alpen, Raach am Hochgebirge, von vielen Seiten entdecken – auch von solchen, die anderen BesucherInnen vielleicht verborgen bleiben. Das Seminar soll Sie dazu anregen, miteinander in einen kreativen und produktiven Austausch zu treten, und Ihnen ermöglichen, aus den Erfahrungen und Ideen anderer neue Impulse zu bekommen. Alle diese Anregungen und Ziele sollen in weitere – auch – länderübergreifende Projekte führen.

Das Seminar wird in Vorträgen, Workshops, Projekten und Exkursionen dazu beitragen, wichtige Erfordernisse im Fremdsprachenunterricht zu unterstützen und anzuregen: die Förderung der Inter- und Multikulturalität und der Plurizentrik, das Erkennen kultureller Kontexte, die mit der deutschen Sprache im österreichischen Sprachraum verbunden sind und den Erwerb von Techniken und Mitteln, sich vor Ort zu bewegen und aktiv zu werden. Im diesem Sinne wird das Seminar den Rahmen für eine Sprach- und Kulturbegegnung bieten und auch eine Übertragbarkeit der Kenntnisse in den europäischen Kontext gewährleisten.

Inhalte

- Kulturelle und historische Identitäten Österreichs
- Diskussionspunkte und Ergebnisse der Internationalen Tagung der DeutschlehrerInnen (IDT) 2009
- Neue Medien im DaF-Unterricht
- Landeskunde und Literatur im Unterricht
- Präsentation aktueller Unterrichtsmaterialien
- Autonomes und projektorientiertes Lernen
- Erlebnispädagogik/Improvisationstheater
- Radioworkshop: Radio-Machen mit LernerInnen
- Literat(o)ur in den Alpen: literarische Wanderung

Termin

27. August – 8. September 2010

Anmeldeschluss

30. Mai 2010

Veranstaltungsorte

Wien und Raach am Hochgebirge

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Andrea Stangl

(andrea.stangl@kulturundsprache.at)

Preis

Euro 1.050,-

Comenius-/Grundtvigseminar (AT-2010-218-001)

(Einreichfrist: 16.1.2010 bei Ihrer nationalen Agentur)

Heute schon geJANDLt? Österreichische Literatur in Aktion

Literatur ist nicht nur zum Lesen da. Sie kann inszeniert und vertont werden, sie ist voller Bilder und oft Anregung für bildnerische Kunstwerke. In diesem Seminar widmen wir uns den Schnittstellen und Verbindungen zwischen Literatur, Musik und Kunst und erarbeiten innovative Möglichkeiten für den Einsatz von Literatur in einem kreativen, handlungsorientierten und lustvollen Fremdsprachenunterricht. Ausgangspunkt ist dafür das Leben und Werk eines österreichischen Schriftstellers, der selbst unterschiedliche Kunstformen miteinander verbunden hat: Ernst Jandl.

2010 ist ein Ernst Jandl-Jahr: Der österreichische Lyriker wurde vor 85 Jahren geboren und ist vor 10 Jahren gestorben. Aus diesem Anlass findet im WienMuseum eine große Jandl-Ausstellung mit musikalischem und literarischem Begleitprogramm statt, die auch im Zentrum des Seminars stehen wird und die wir im Rahmen eines Projekts erkunden werden. Dabei wird Jandl in seiner Vielseitigkeit vorgestellt: als Verfasser von Sprech- und Lautgedichten, als vielsprachiger Schriftsteller, als Dramatiker, Zeichner und Performer, der oft mit MusikerInnen aufgetreten ist und dessen Texte viele MusikerInnen zur Bearbeitung angeregt haben. Sein Spiel mit Sprache fordert geradezu heraus, selbst mit Sprache zu experimentieren. Die Themen seiner Arbeiten sind universell und ermöglichen zugleich den Einstieg in sehr konkrete österreichische Wirklichkeiten und in die Geschichte des 20. Jahrhunderts: Dazu gehören unter anderem Glaube und religiöse Erziehung, Katholizismus in Österreich, Austrofaschismus und Nationalsozialismus, die österreichische Nachkriegszeit, die Rolle von SchriftstellerInnen in der Gesellschaft, die Verarbeitung von Alltagsleben in der Literatur.

Im Seminar setzen wir uns aber nicht nur mit Jandls Texten und seinem Leben auseinander, sondern auch mit anderen AutorInnen, die sich mit diesen Themen beschäftigt haben und deren Texte vielfältige Verbindungen zu politischen, gesellschaftspolitischen, kulturellen und historischen Aspekten Österreichs aufweisen. Unter ihnen sind Ingeborg Bachmann, Thomas Bernhard, Friederike Mayröcker, Peter Turrini, Christine Nöstlinger, aber auch weniger bekannte und jüngere AutorInnen.

Literatur wird in diesem Seminar zum Gegenstand landeskundlichen und interkulturellen Lernens. Neue Unterrichtsmaterialien zur Verbindung von Literatur und Landeskunde sollen zeigen, welches Potential in der Arbeit mit literarischen Texten steckt und wie sie im Unterricht lebendig

werden können. Das Seminar steht TeilnehmerInnen aus aller Welt und auch LehrerInnen aus Österreich offen, wodurch sich viele Möglichkeiten für fachlichen, kulturellen und informellen Austausch ergeben.

Inhalte

- Inszenieren, vertonen, verfilmen: Literatur in ihrer medialen Vielfalt
- Einen Schriftsteller ausstellen: Die Inszenierung von Leben und Werk des Ernst Jandl
- LiteraturMusik – Ein Dialog
- Literatur, Musik und Bilder im DaF-Unterricht: Sprachen lernen und Kreativität
- Literarischer Schauplatz Wien: Eine Spurensuche
- Biographische Zugänge zur Literatur
- Auf Abwegen: Unbekannte Seiten bekannter KünstlerInnen
- Literatur macht Politik: Die Rolle von SchriftstellerInnen in der Gesellschaft
- Landeskunde und Literatur: Aktuelle Konzepte und Materialien

Termin

19. – 26. November 2010

Anmeldeschluss

15. August 2010

Veranstaltungsort

Wien

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Hannes Schweiger

(hannes.schweiger@kulturundsprache.at)

Preis

Euro 770,-

Comenius-/Grundtvigseminar (AT-2010-220-001)

Sprich mit mir!

Talk to me! Parle à moi! Benimle Konuş! Pričaj sa mnom! Parla con me! ¡Habra conmigo!

Mehrsprachigkeit in Europa am Beispiel Österreich und Wien

Die Vielsprachigkeit in Europa stellt einerseits eine besondere Herausforderung dar, sie ist aber, wie es in einer Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften aus dem Jahr 2008 heißt, auch eine „Trumpfkarte Europas“. Beruflich ist Mehrsprachigkeit mit großen Vorteilen verbunden, in der Wirtschaft ist sie für international erfolgreich agierende Unternehmen unumgänglich. Mit Mehrsprachigkeit verbindet sich zudem interkulturelle Kompetenz, die sowohl internationale Zusammenarbeit als auch sozialen Zusammenhalt unterstützt.

Seit 2002 forciert die EU das Barcelona-Ziel, neben der Muttersprache in zwei Sprachen kommunizieren zu können, 2012 wird die Umsetzung zusammen mit den Mitgliedsstaaten auf ihren Erfolg hin überprüft. – In diesem Zusammenhang werden Ideen geboren, Theorien gesponnen, Konzepte entwickelt. Und wie sieht die Realität aus?

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit dieser Realität in Österreich, wo aufgrund seiner Geschichte als Vielvölkerstaat Mehrsprachigkeit auch Tradition hat und ihre Spuren beispielsweise im österreichischen Deutsch hinterlassen hat. Zu den Themen des Seminars gehören aber etwa auch die Praxis des Sprachenlernens, die Mehrsprachigkeit im öffentlichen Raum sowie im privaten Umfeld, die Situation der Migrant(inn)en in Verbindung mit ihrer Integration sowie die Vielsprachigkeit im Klassenzimmer.

Die Frage nach der konkreten Umsetzbarkeit der Beobachtungen und Aufzeichnungen in die berufliche Praxis der Seminarteilnehmer/innen ist zentral und wird stets mitreflektiert.

Inhalte

- Sprachenlernen und Voraussetzungen für Zweit- und Drittsprachenerwerb (Vortrag bzw. Workshop)
- Europäische und österreichische Sprachpolitik (Vortrag)
- Sichtbare Kulturen - Mehrsprachigkeit in Österreich bzw. Wien (Recherchen)
- Mehrsprachigkeit in der Schule: Lehrer- und Schülerperspektiven (Hospitation und Gespräche)
- Alltagssprachen hören: im Gemeindebau, auf Märkten, in Communities (Recherchen)
- Mehrsprachigkeit in der / und Literatur (Vortrag)
- Feste feiern interkulturell (Workshop)

Termin

27. November – 4. Dezember 2010

Anmeldeschluss

13. August 2010

Veranstaltungsort

Wien

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Helga Mitterhumer

(helga.mitterhumer@kulturundsprache.at)

Zentrum für Österreichstudien Skövde,

Wolfgang Malik (wolfgang.malik@skovde.se)

Preis

Euro 750,-

Anmeldung (SelbstzahlerInnen und EU-Ansuchen)

über das Zentrum für Österreichstudien, Skövde

Comenius-/Grundtvigseminar (AT-2010-225-001)

Wien – Zukunftsprofil einer europäischen Großstadt

Der Beratungs- und Investment-Konzern Mercer erstellt jährlich eine weltweite Vergleichsstudie über die Lebensqualität in 215 Metropolen der Welt. Bewertet werden dabei Kriterien wie die wirtschaftliche Situation, Sicherheit, Gesundheitsversorgung, öffentlicher Verkehr, Einkaufsmöglichkeiten, Wohnen, intakte Umwelt sowie Top-Angebote an Kultur, Schulen, Erholung und Freizeit. Die Stadt mit der weltweit besten Lebensqualität ist laut Studie im Jahr 2009 Wien, gefolgt von Zürich, Genf und Vancouver. Laut Mercer-Studie hat Wien im Jahr 2009 vor allem wegen seines verbesserten Angebots an Wohnungen und Häusern verstärkt punkten können und zugleich im Bereich „Recreation“, mit dem das Angebot an Theatern, Kinos, Freizeit und Kultur beurteilt wird, entscheidend zugelegt.

Bei der Bewertung der Infrastruktur erreichte Österreichs Hauptstadt allerdings nur Rang 18, Sieger ist in diesem Bereich Singapur vor München, weitere europäische Städte auf den vorderen Plätzen sind Kopenhagen, Düsseldorf, Frankfurt und London.

In diesem Seminar erstellen Sie keine Parallel-Studie zu Mercer, Sie beschäftigen sich aber mit ähnlichen Fragen und entwickeln dabei – ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen mit Großstädten – Kriterien für eine lebenswerte und zukunftsorientierte europäische Großstadt. Am konkreten Beispiel Wien setzen Sie sich mit den Bereichen Stadtplanung, Bildung, Forschung und Wirtschaft ebenso auseinander wie mit den Themen Tourismus, Kultur, Freizeit und Bevölkerungsentwicklung.

Die Arbeitsformen Recherche, Workshop und Vortrag bilden im Seminar die Basis für die weiterführende kreative Gestaltung des Themas im fächerübergreifenden Unterricht, weiters werden im Seminar Anregungen für den DaF-Unterricht gesammelt.

Inhalte

- Architektur und Wohnen
- Verkehrskonzepte und Infrastruktur
- Bildungswege vom Kindergarten bis zur Universität
- Motor der Wirtschaft: Wissenschaft, Forschung und Innovation
- Tourismus-Hochburg und Kongress-Stadt
- „Recreation“: Kulturelles Angebot und Orte der Erholung
- Bevölkerungsentwicklung und Zusammenleben: Zuzug und Integration

Termin

2. – 9. Oktober 2010

Anmeldeschluss

30. Juni 2010

Veranstaltungsort

Wien

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Helga Mitterhumer

(helga.mitterhumer@kulturundsprache.at)

in Kooperation mit Tysklaererforeningen for gymnasiet og hf, Dänemark

Claus Lei Hansen (claus.lei@gmail.com)

Preis

Euro 780,-

Anmeldung

aus Dänemark: über Claus Lei Hansen

aus allen anderen Ländern:

über Andrea Stangl

(andrea.stangl@kulturundsprache.at)

Comenius-/Grundtvigseminar (AT-2010-219-001)

Afrika in Österreich – ein interkultureller Austausch

Das Seminar richtet sich an DeutschlehrerInnen verschiedener afrikanischer Länder, die über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen, und bietet neben aktueller Landeskunde die einmalige Gelegenheit, ein Praktikum an einer österreichischen Schule zu absolvieren.

Der erste Seminarteil in der Hauptstadt Wien vom 7. – 14. März ermöglicht den afrikanischen TeilnehmerInnen, ihre landeskundlichen Kenntnisse, ihre Bilder und Vorstellungen von Österreich und Wien durch Vorträge, Arbeitsgruppen, Stadtspaziergänge und kulturelle Aktivitäten zu aktualisieren und zu vertiefen. Die Lebensrealität afrikanischer MigrantInnen in Österreich wird ebenfalls Thema sein. Weiters werden sich die TeilnehmerInnen auf den Schulbesuch in der zweiten Seminarwoche vorbereiten: Sie erarbeiten ein Porträt ihres Landes, erhalten Informationen über das österreichische Schulsystem und setzen sich mit ihren Vorstellungen von österreichischer Alltagskultur und Schule auseinander.

Im zweiten Seminarteil vom 14. – 19. März machen die TeilnehmerInnen ein fünftägiges Praktikum an einer Schule in Wien oder in einem anderen Bundesland. Sie können den Schulalltag durch Hospitationen und Gespräche kennen lernen, und sie haben vor allem die Gelegenheit ihr Land, ihre Sprachen und Kultur den österreichischen SchülerInnen und LehrerInnen näher zu bringen. Damit ermöglichen sie, dass diese „aus erster Hand“ über Afrika in unterschiedlichen Fächern lernen können und Afrika in seiner Vielfalt entdecken können. Dieses Schulpraktikum soll zu einem realitätsbezogeneren und differenzierteren Afrikabild in der österreichischen Gesellschaft beitragen.

Inhalte

- Österreich aktuell - Politik, Wirtschaft, soziale Situation
- Wien – Stadtteilerkundungen
- AfrikanerInnen in Wien/Österreich - Lebenssituation, Problemfelder, Organisationen
- Kunst und Kultur aus Österreich
- Globales Lernen, Schulpartnerschaften
- Das österreichische Schulsystem - Theorie und Praxis
- Methodik/Didaktik des DaF-Unterrichts
- Unterrichtsmaterialien zur österreichischen Landeskunde

Termin

7. - 21. März 2010

Anmeldeschluss

1. November 2009

Veranstaltungsort

Wien

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Maria Marizzi (maria.marizzi@kulturundsprache.at)

Anmeldung

Norbert Habelt (norbert.habelt@bmukk.gv.at;

Fax: 0043-1-53120-4780)

Zielgruppe

DeutschlehrerInnen und GermanistInnen aus Afrika

„Wert/voll/es Österreich!“ – Die ÖsterreicherInnen und ihre „Werte“

Im Juni 2009 wurde ein empirisches „Lesebuch“ mit dem Titel „Die Österreicher/-innen. Wertewandel 1990 – 2008“ publiziert. Es handelt sich dabei um den Bericht zur „Europäischen Wertestudie“, an der Österreich mittlerweile zum dritten Mal teilgenommen hatte. Wie in den vorangegangenen Studien, wurden – neben dem grundsätzlichen Diskurs, was denn nun überhaupt „Werte“ seien – die besonderen Bereiche „Wandel in der Arbeitswelt“, „Partnerschaft, Familie und Geschlechterverhältnisse“, „Religion“, „Die ÖsterreicherInnen und die Politik“ sowie eine grundlegende Reflexion zur „Wertewende in Österreich“ in den Jahren 1990 – 2008 umfassend thematisiert. Und wie schon in den vergangenen Wertestudien, so förderte auch diese Studie interessante, aufschlussreiche und – vor dem Hintergrund einer bereits länger anhaltenden „Wirtschaftskrise“ – auch bedenkliche, ja mitunter sogar mehr als bedenkliche „Befindlichkeiten“ der ÖsterreicherInnen zutage.

Besonders bemerkenswert sind jene Ergebnisse, die sich mit der Religiosität („Gottesvorstellungen“, „Wichtigkeit von Ritualen“, „Konfessionen“, „Kirche als Institution“, „Politik und Religion“), mit der politischen bzw. demokratischen Kultur („Interesse an Politik“, „politisches Engagement“, „Vertrauen in Institutionen“, „Politische Werte und Ziele“, „Gesellschaftliche Konfliktlinien“, „Mikro- und Makrosolidarität“, „Autoritarismus“, „AusländerInnenfeindlichkeit“) sowie mit den Trendwerten, also mit den in verschiedenen Bereichen erwünschten zukünftigen Entwicklungen auseinandersetzen.

Das Seminar stellt und diskutiert die Frage, welche Möglichkeiten der Annäherung an ein Verstehen dieser rezenten „Wertelandschaft“ eine mentalitätshistorische Betrachtungsweise der österreichischen Geschichte bietet und versucht über diese Annäherung hinaus, die Bedeutung gegenwärtiger Werte-Trends für zukünftige Entwicklungen anzudeuten.

Inhalt

- Die Werte der ÖsterreicherInnen
- „Wert“ und Historizität: Österreichische (Mentalitäts-)Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Identitätsfrage
- Sprache und Mentalität – Das „Österreichische Deutsch“ als „Wert“
- Viel-(Ge)-Schichtiges Österreich: „Multikulturalität und -konfessionalität im nationalen Kontext“
- Kunst als „Wert“: Musik, Literatur, Film, Theater, Bildende Kunst und Architektur in Österreich
- Die ÖsterreicherInnen und ihre Werte: Recherche-projekt in verschiedenen Wiener Bezirken

Termin

26. Juli – 7. August 2010

Veranstaltungsort

Wien

Organisation

Verein für Kultur und Sprache

Klaus Reisinger (klaus.reisinger@kulturundsprache.at)

Anmeldung

Ministère de l'Éducation Nationale

Zielgruppe

DeutschlehrerInnen und GermanistInnen aus Frankreich

Adressenverzeichnis

Adressen für die Anmeldung (Stipendienansuchen) zu internationalen Seminaren

Albanien

Sabine Schubert
Ish-Instituti i Studimeve Pedagogjike, k.education Austria, project office Tirana,
Rruga "Naim Frasheri", 37, kati IV, Tirana Tel./Fax: +355/(0)68/20 98 849
E-Mail: sabine.schubert@kulturkontakt.or.at

Argentinien

VDLDA Vorstand, Margarita Stecher (Präsidentin)
c/o Goethe-Schule/Primaria, Estrada 2353, 1640 Martinez
Tel./Fax: 0054/ 11/ 4751-2418
E-Mail: vldda@abaconet.com.ar

Bolivien

ABOLPA Vorstand, Kontaktperson: Claudia Kuruner
Casilla 149, Av.6 de Agosto 2118, La Paz
E-Mail: translingua@accelerate.com

Bosnien und Herzegowina

Anna Hausmaninger
Vilsonovo setaliste 10/II/236, 71000 Sarajevo, Tel.: 00387/ 33/ 717 945, Fax: 717 946
E-Mail: anna.hausmaninger@kulturkontakt.or.at

Brasilien

ABRAPA, Geraldo de Carvalho (Präsident)
Werther Institut, Rua Santo Antônio 589.
Centro Juiz de Fora. Mg., 36015 000
Tel: 55 32 3215 9960
E-Mail: geraldo.carvalho@werther.com.br

Chile

AGPA Vorstand, Ramón Reyes (Präsident)
c/o Goethe-Institut, Esmeralda 650, Santiago de Chile
E-Mail: ramonreyes@vtr.net

Indien

Gudrun Hardiman-Pollross
Direktorin des Österreichischen Kulturforums
Ep-13, Chandergupta Marg, Chanakyapuri, New Delhi 110021
Tel.: +91/ 11/ 2688 9050-49 (oder -39 oder -37), Fax: +91/ 11/ 2688 6033
E-Mail: gudrun.hardiman-pollross@bmeia.gv.at

Kroatien

Anita Pasalic
c/o Pucko otvoreno uciliste
Ulica grada Vukovara 68, 10 000 Zagreb, Tel. / Fax: 00385/ 1/ 611 30 23
E-Mail: anita.pasalic@kulturkontakt.or.at

Kosovo

Michael König
Ministry of Education, Science and Technology
Str. Musine Kokalari Nr. 18, Prishtina, Tel. / Fax: +381 38 542 776
E-Mail: michael.koenig@kulturkontakt.or.at

Adressenverzeichnis

Mazedonien

Norma Kirchler
Dimitrija Cupovski 10/19, 1000 Skopje
Tel/Fax: ++389 (2) 3119045
norma.kirchler@kulturkontakt.or.at

Marokko

Elisabeth Piskernik, Centre Autrichien d'Information
17, rue Benzerte, Rabat, Tel. und Fax: +212/ 37/ 70 87 62
E-Mail: centreautrichien@yahoo.com

Moldawien

Bernhard Kaufmann
str. S. Lazo 48, of. 301
MD-2004 Chisinau
Tel.: 00373 (22) 23 4000, Fax: 00373 (22) 23 2285
bernhard.kaufmann(at)kulturkontakt.or.at

Montenegro

Gernot Grabher, Projektbüro Podgoricabul.
Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Vaka Djurovica b.b, 81000 Podgorica
Tel: ++382/ (20) 410 190, Fax: ++381 / (20) 410 192
E-Mail: gernot.grabher@kulturkontakt.or.at

Paraguay

APYPA Vorstand, Präs. Claudia Ortiz-Tuma
c/o Instituto Cultural Paraguayo-Alemán (ICPA), Juan de Salazar 310 c/Artigas, Asunción
Tel./Fax: 00595-21-224455
E-Mail: paraguay@delila.ws

Russland (Westliche Region)

North-West Agency of International Programs
Ursula Mauric
Embankment Griboedova Chanel, 25, office 36
191186 St. Petersburg, Russland
Tel.: 007/ 812/ 312 23 76, Fax: 571 24 32
E-Mail: ursula.mauric@kulturkontakt.or.at

Russland (außer Westrussland)

Österreichisches Kulturforum, Frau Natascha Parchomenko
Starokonjuschennyi Per 1, 119034 Moskau, Tel.: 007/ 095/ 502 95 12
E-Mail: natascha.parchomenko@bmeia.gv.at

Serbien

Christian Ellensohn
Avalska 8, 11111 Beograd, Srbija
Tel., Fax: +381 11 2430 418
E-Mail: christian.ellensohn@kulturkontakt.or.at

Ukraine

Beatrix Miehl-Grabher
Nationale Polytechnische Universität Odessa
Schwetschenko Prospekt 1, 65044 Odessa
Tel.: 0038 (048) 799 5478
E-Mail: beatrix.miehl@kulturkontakt.or.at

Adressenverzeichnis

Uruguay

UDV, Ana Bazterrica (Präsidentin)
Guipuzcoa 486 apto 701, 11300 Montevideo
Tel.: +598 2 711 47 39 oder +598 2 708 52 62
e-mail: info@udv.com.uy

Venezuela

AVenPA, Renate Koroschetz (Präsidentin)
Apdo. Postal 47049, Caracas 1041-A
E-Mail: ls@caracas.goethe.org

Adresse für die Anmeldungen aus Dänemark zum Seminar „Wien – Zukunftsprofil einer europäischen Großstadt“

Dänemark

Tysklærerforeningen for gymnasiet og hf, Claus Lei Hansen
Via Casai 15, 81037 Pigna (IM) / Italien
Tel.: 0039 0184241678. Mobil: 0039 3491062925
Wenn in Dänemark (Mobil): 0045 29 80 48 20
E-Mail: claus.lei@gmail.com

Adresse für die Anmeldung zum Seminar „Wert/voll/es Österreich“
Frankreich (nur für französische LehrerInnen!)

Auf dem Dienstweg über die zuständigen Rektorate an:
Ministère de l'Éducation Nationale, Bureau DLC 20
107, Rue de Grenelle, 75007 Paris

Adresse für die Anmeldung zu den Seminaren „Vorarlberg – Landeskunde und kreatives Gestalten im Fremdsprachenunterricht“ und „Sprich mit mir!“ (nur für SelbstzahlerInnen und Comenius-/Grundtvig-Ansuchen)

Zentrum für Österreichstudien

Skövde kommun, Utbildningskontoret, Fredsgatan 4
S-54183 Skövde, Schweden
Tel.: 0046/500/49 76 80, Fax: 0046/500/49 76 81
E-Mail: wolfgang.malik@skovde.se, gerd.hollenstein@skovde.se

Adresse für die Anmeldung zum Seminar „Schauplätze der Kunst und Kultur: Wien – Leipzig“
(für Comenius-/Grundtvig-Ansuchen zum Erhalt einer Platzgarantie)

Goethe-Institut München

Anmeldeformular unter: <http://www.goethe.de/lhr/prj/fid/euf/sus/deindex.htm>
zu senden an: E-Mail: frick@goethe.de oder per Fax an: +49 89 15921-678

Ansuchen um ein Stipendium und Anmeldung als SelbstzahlerIn sind sowohl über „Kultur und Sprache“ als auch über das Goethe-Institut (Seminar-Nummer 45, Buchungscode L 2.7. Info unter: <http://www.goethe.de/lhr/prj/fid/sem/lfid/zwe/deindex.htm>) möglich.

Allgemeine Teilnahmebedingungen

Die **Arbeitssprache** bei allen Seminaren ist Deutsch, wobei sehr gute bis gute Sprachkenntnisse erforderlich sind.

TeilnehmerInnenzahl: Pro Veranstaltung sind in der Regel mindestens 18 und höchstens 25 TeilnehmerInnen vorgesehen. Wird die MindestteilnehmerInnenzahl unterschritten, muss das Seminar abgesagt werden. Die angemeldeten TeilnehmerInnen werden umgehend verständigt bzw. es wird ihnen, falls möglich, eine Ersatzveranstaltung angeboten.

Der **Seminarpreis** stellt ein Teilstipendium dar. Der über die tatsächlichen Kosten hinausgehende Aufwand wird aus dem Budget des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur abgedeckt.

Der **Seminarpreis bzw. ein Stipendium** beinhaltet folgende **Leistungen**:

- Seminarbetreuung durch zwei SeminarleiterInnen
- Unterkunft und Verpflegung (Vollpension in ausgewählten Seminarhäusern)
- Programmkosten
- Rahmenprogramm (Kulturveranstaltungen, Exkursionen)
- Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel vor Ort und Transferkosten im Rahmen des Programms
- Seminarmaterialien
- Zertifikat des BMUKK

Diese Leistungen beziehen sich ausschließlich auf die Dauer des jeweiligen Seminars.

Die **Einzahlung des Seminarbeitrags** (spesenfrei für den Empfänger) ist spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn fällig.

Die **Reisekosten** (Anreise zum Kursort und Rückreise) sind in allen Fällen von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Das Referat „Kultur und Sprache“ kann in keinem Fall Reisekosten übernehmen!

Für **Kranken- und Unfallversicherung** haben die TeilnehmerInnen selbst Vorsorge zu treffen. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur übernimmt keine Haftung.

Die **Unterbringung** erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Plätze in Einzelzimmern, fallweise jedoch auch in Doppelzimmern.

Prinzipiell gehen die Veranstalter davon aus, dass Kurs TeilnehmerInnen **beim gesamten Ablauf des Seminars anwesend** sind und auch die informellen Gelegenheiten, die den Zusammenhalt der Gruppe stärken und den

fachlichen Austausch mit den KollegInnen fördern, nützen. Daher ist es leider nicht möglich, **Familienangehörige und/oder FreundInnen** zu einem Seminar mitzubringen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Stipendien

InteressentInnen aus Entwicklungsländern, aus den GUS-Staaten und den Ländern Ost- und Südosteuropas, die nicht Mitglied der Europäischen Union sind, kann die Seminargebühr erlassen werden. Ein entsprechendes Ansuchen ist der Anmeldung beizulegen. Weitere Stipendien können für Einzelpersonen jedoch nur in Abständen von mindestens drei Jahren gewährt werden.

Ansuchen für Bewerbungen aus Albanien, Argentinien, Bosnien und Herzegowina, Bolivien, Brasilien, Chile, Indien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Marokko, Moldawien, Montenegro, Paraguay, Russland, Serbien, Ukraine, Uruguay und Venezuela sind ausnahmslos bei den angegebenen Kontaktpersonen (siehe Adressverzeichnis) einzureichen. Hier gelten spezielle Bewerbungsfristen.

Stipendienbewerbungen aus anderen Ländern sind bis **28. Februar 2010** beim „Verein für Kultur und Sprache“ einzureichen.

Zuschüsse aus Mitteln der Europäischen Union – Programme Comenius und Grundtvig

Um für die mit **Comenius/Grundtvig** gekennzeichneten Kurse Förderungen seitens der Europäischen Union zu bekommen, sind die Anträge bei der jeweiligen nationalen Agentur für Lebenslanges Lernen einzureichen. Eine dafür notwendige Platzgarantie für das gewählte Seminar ist beim **Verein für Kultur und Sprache** zu beantragen und wird in der Regel bis 2 Monate vor Kursbeginn aufrechterhalten.

Personen folgender Staaten können einen Zuschuss beantragen:

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Zypern.

Bitte beachten Sie die jeweiligen **Antragsfristen Ihrer nationalen Agentur!**

Anmeldeformular

Bitte gut leserlich in Blockbuchstaben ausfüllen.

Einzusenden an

Albanien, Argentinien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Chile, Indien, Kroatien, Kosovo, Mazedonien, Marokko, Moldawien, Montenegro, Paraguay, Russland, Serbien, Ukraine, Uruguay, Venezuela: siehe Adressenverzeichnis

Alle anderen Länder

Verein für Kultur und Sprache, Andrea Stangl, Schweidlg. 6/6, A-1020 Wien,

Tel. und Fax: +43/ 1/ 2 760 740, andrea.stangl@kulturundsprache.at

(Online-Anmeldung bzw. Anmeldeformular zum Download unter www.kulturundsprache.at)

Seminartitel und Termin

Ersatzseminar und Termin

Familienname

Vorname

männlich

weiblich

Muttersprache

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl

Wohnort

Land

Telefon (mit Vorwahl)

Fax

E-Mail

Angaben zur beruflichen Laufbahn

Derzeitiger Beruf

Schultyp

Unterrichtspraxis seit

Altersgruppe der SchülerInnen

Studienaufenthalte und frühere Seminarteilnahmen (mit Angabe des Jahres)

In Österreich

In anderen deutschsprachigen Ländern

Bitte gegebenenfalls ankreuzen

Ich beantrage ein Stipendium (= Erlass der Kurskosten) und lege **ein Bewerbungsschreiben mit Begründung** bei (Ende der Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010. Siehe auch Teilnahmebedingungen!) Ja

Ich beantrage ein Stipendium meiner nationalen Agentur für Lebenslanges Lernen und mache meine Teilnahme von einer Bewilligung abhängig: Ja

Sonstige Bemerkungen

Ich habe die allgemeinen Teilnahmebedingungen (siehe vorne) gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift an:

Datum

Unterschrift
